Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 8

Artikel: A. Baumgartners Rechnungshefte

Autor: J.B.L.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-530659

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindewesens, als Vertreter des Kreises Lachen im Kantonsrat und schon 1884 im Regierungs=Rat, in dem er bis heute Vorsteher des Erziehungswesens ist und 1888 zum regierenden Landammann gewählt wurde. —

Johann Anton Winet ist nicht Mann akademischer Laufbahn, wohl aber reicher Ersahrung und gut ausgenutzer Lehrerbildung. Nach absolvierter Primarschule besuchte er das Lehrerseminar Luzerns in St. Urban, das 1847 aufgehoben wurde, kam 1848 an die Kantonsschule St. Gallen und trat 1849 ins dortige Lehrerseminar unter Direktor Buchegger über, wo er seinen theoretischen Bildungsgang beschloß. Neberall hinterließ Winet reiche Spuren angestrengtester Arbeit und opfersähiger Hingabe. Bor wenigen Jahren seierte die Lehrerschaft des Kantons Schwyz das 50-jährige Jubiläum der kantonalen Lehrerschaft des Kantons Schwyz das 50-jährige Jubelseier ihres v. Erziehungschess, der zeitlebens Lehrerstand und Schule hilsbereit zur Seite gestanden. Dem noch rüstigen Manne reichsten Segen für sein edles Wirken!

## A. Baumgartners Rechnungshefte.

(Aus dem Kt. Luzern.)

Herr A. Baumgartner in St. Fiben, St. Gallen, hat nun sein Rechenwert auch für 6-klassige Jahresschulen eingerichtet. Das erste und zweite Hest blieben unverändert; umgearbeitet wurden das dritte, vierte, fünfte und sechste Heft. Da das dritte Hest in diesen Blättern schon besprochen worden ist, so erübrigt mir nur noch, das vierte, fünfte und sechste Hest zu besprechen.

Im I. Teile bes 4. Heftes wird zuerst eine Repetition im Zahlenraume bis 1000 angestellt. Dann folgt die successive Erweiterung des Zahlenraumes 10000, 20000, 100000. Zur Einübung der vier Operationen folgen reine benannte und angewandte Beispiele mit Berücksichtigung der einschlägigen Maße, Gewichte und Münzen. Das Material ist gut ausgewählt und in reicher Fülle geboten, daß die vier Spezies gründlich eingeübt werden können.

Das fünfte Seft bietet im I. Teile Aufgaben zur einläßlichen Behandlung der vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume. Die Aufgaben durchlaufen nochmals die früheren Zahlenraume und verweilen dann längere Zeit bei dem unbegrenzten Zahlenraume. So werden allfällige Lücken ausgefüllt und überbrückt. Dieser allmähliche Auf- und Ausbau sichert dem ganzen Rechnungsgebäude ein sicheres Fundament. Ein Stockwerk stüht und hält das andere.

Der II. Teil bringt das anschauliche Bruchrechnen mit Halben, Dritteln, Vierteln und Fünfteln. Das Rechnen mit Bruchsamilien schließt das Bruchsrechnen ab. Mit dem Erfassen eines Bruches wird an schon erworbenes angestnüpft. Dann folgt eine passende Anwendung und Verwertung des Bruchbegriffes. Dadurch wird das systematische Regelrechnen, welches für das praktische Leben wertlos ist, bei seite gesett.

Der III. Teil beschäftigt sich mit den leichtern Formen des Dezimalbruches. In richtiger Würdigung geht diesem das Rechnen mit gemeinen Brüchen voraus; denn ohne "Bruchbegriff" entbehren die bezüglichen Operationen einer festen und dauerhaften Erundlage. Obwohl dies neben unserm Lehrplane vorbeigeht, so finden wir darin keinen Nachteil. Die Meinung, der Dezimalbruch sei leichter und notwendiger zu lehren und habe deshalb vorauszugehen, entbehrt eigentlich einer tiefern Begründung und verliert ihren Halt ganz, weil nach dem neuen Schulgesetze eigentlich kein Schüler mehr aus der Primarschule entlassen wird, bevor er die sechs Kurse absolviert hat.

Dem Dezimalbruchrechnen schließen sich als natürliche Folge die Prozent=,

Bins-, Geminn-, Berluft-, Rabatt- und Stonto-Rechnungen an.

Die Raumsehre beginnt mit der Lehre vom Puntt, der Linie und der Fläche, dem Quadrat und Rechteck. Als praktische Anwendungen folgen Längens und Flächenberechnungen in schöner und gutgewählter Zahl. Sogar dem versünten Maßstab wird ein Platzchen gegönnt als Vorbereitung zum Plans und Kartenzeichnen und Kartenverständnis.

Im sechsten Heft kommen beide Brucharten zur abschließenden Behandlung. Die gleichzeitige Durcharbeitung der Operationen mit gemeinen und Dezimalbrüchen bringt nicht nur eine angemessene Wiederholung und Erweiterung, sondern auch eine tiefere Begründung und bessere Sicherstellung. Sowohl im schriftlichen, als auch im Kopfrechnen sinden in beiden Brucharten nur Brüche mit kleinen Rennern Verwendung. Dies entspricht nicht nur den Wünschen der Lehrer, sondern auch den Anforderungen des täglichen Lebens.

lleberall wird auf ein bewußtes und auf sicherer Grundlage ruhendes Rechnen gedrungen. Die zu gebenden Regeln können die Schüler von den gelöften Rechenbeispielen selbst konstruieren. Dies hat zur Folge, daß sie unverlierbares Eigentum der Schüler werden und sich beim Rechnen wieder von selbst einstellen,

b. h. bewußt werben.

Der II. Teil führt die bürgerlichen Rechnungsarten vor, als Prozents, Zinss, Kapitals, Zinssußs, Gewinns und Verlusts, Rabatts und Stonto-Rechsnungen. Nicht vergessen sind Bruttogewicht, Tara und Nettogewicht, Steigung und Gefälle und Promillrechnungen. Vermischte Beispiele schließen diesen Teil ab.

Sehr zu begrüßen ift, daß nun einmal bei den Zins-, Kapital- und Prozent-Rechnungen eine einheitliche Form geschaffen wird. Bis anhin machte es der eine Lehrer so, der andere anders. Dies hatte zur Folge, daß die Sekundarsschule viel Zeit verlieren mußte, um eine einheitliche Form zu erhalten.

Weniger kann mir gefallen, daß diesem Abschnitte und diesem Schuljahre feine Rechnungen, die nach der Zeit fragen, in welcher ein Kapital einen gewissen Zins bringt, beigegeben sind. Solche Rechnungen sind zwar nicht unbedingt notwendig. Es kann aber doch vorkommen, daß ein Schüler als Rekrut nicht die erste Note im Rechnen erlangen kann, wenn er das Glück hat, eine solche Rechnung lösen zu müssen; denn es können doch nickt alle Schüler in die Sekundarschule gehen, wo diese Rechnungsart dann auch gelehrt und gelernt wird.

In der Kaumlehre wird das im fünften Heft Gebotene repetiert und successive erweitert. Dann folgen Berechnungen des Dreieckes, des unregelmäßigen Viereckes, der Kreisssläche. Die Körperberechnung wird eingeleitet mit der Berechnung des Würfels; dann folgen die Verechnungen des vierseitigen Prismas und des Inlinders. Ueberall begleiten praktische Ausgaben das Gelehrte.

Teilungs-, Gesellschafts-, Turchschnitts-, Mischungs-, Münz- und Zeitrechnungen bilben ben Schluß bes sechsten Heftes. Alles solgt in praktischer

Auswahl. Mein Herz, was wünschest du noch mehr?

Das Lehrerheft enthält jeweilen neben ben notwendigen Anweisungen und Belehrungen eine Menge von Uebungsstoff für das Kopf- und Zifferrechnen.

Diese Neuauslage für Schulen mit nur sechs Jahrestursen beweist wiederum, daß Herr Lehrer A. Baumgartner ein Meister in seinem Face ist; denn in der Beschräntung zeigt sich der Meister. — Mag nun das neue Rechnungswert unsern Schulen zum Segen gereichen!